

Vorwort / Tipps zum Arbeiten mit dem Buch

An unsere Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass sie sich für unser Buch entschieden haben.

Worum geht es? Die Frage des „Jahresabschlusses“ sollten sie immer vor dem Hintergrund sehen, dass die darin enthaltenen **Informationen nicht Selbstzweck** sind, **sondern** in einem Unternehmen **für Entscheidungsfindungen** und die **Steuerung** sowie extern von Investoren und Banken für die **Analyse** des Unternehmens **herangezogen** werden. Aus Sicht beider Seiten sollten sie daher wissen, *wie* die Abbildung eines Unternehmens im Jahresabschluss zustande kommt. Obwohl die Zahlen des Jahresabschlusses oft den Eindruck von schwererer Erfassbarkeit erwecken hoffen wir, dass wir Ihnen den Jahresabschluss mit diesem Buch **einfach, verständlich** und **interessant** vermitteln können.

Im Gegensatz zur traditionellen, rein buchhaltungsorientierten Ausbildung konzentrieren wir uns in diesem Buch auf zentrale Bereiche und stellen dafür die **anwenderorientierte Betrachtung** des Rechnungswesens in den **Mittelpunkt**, aufgrund derer sie lernen und verstehen sollen, *ob* und *wie* sich einzelne Geschäftsfälle im Jahresabschluss in **Bilanz, GuV** (Erfolgsrechnung) und **Cashflow-Statement** auswirken und wie diese Instrumente sowie Jahresabschluss und Buchhaltung **zusammenhängen**.

Damit sie einen **möglichst großen Nutzen** aus diesem Buch ziehen können, sollten sie die **folgenden Tipps** berücksichtigen:

- Die **Erstellung** eines **Jahresabschlusses** mag oft wie eine Black Box erscheinen. Nach einer Einführung in dessen Instrumente in Abschnitt A. zeigt Ihnen unser *Fallbeispiel Studium-AG™* in *Abschnitt B.* aber **einfach** und **verständlich**, wie sie **Schritt für Schritt** eine Bilanz, eine GuV und ein Cashflow-Statement erstellen. Die *Funktionsweise* und die *Entwicklung* von Bilanz, GuV und Cashflow-Statement über mehrere Geschäftsfälle hinweg werden dabei aus Sicht ihres *Studiiums* behandelt, was unmittelbar zum besseren Verständnis dieser Instrumente beiträgt, auch über unser **MOBUGRID®**.

- Der Jahresabschluss wird von **Begriffen** geprägt, die als **Vokabeln** einer neuen Sprache zu verstehen sind. In *Abschnitt C.* werden die Begriffe zu den einzelnen **Posten** von Bilanz, GuV und Cashflow-Statement daher detaillierter erläutert. Auf die dort vermittelten Begriffe werden sie im Buch immer wieder stoßen.

- Probleme bereitet bei Einarbeitung in das Thema „Jahresabschluss“ oft die **Frage, ob ein Geschäftsfall in nur einem oder in allen Instrumenten** des Jahresabschlusses **abzubilden ist**, dh nur in der Bilanz oder auch in GuV und/oder Cashflow-Statement.

Diesbezüglich möchten wir Sie auf unser **Modell** zur →**Abbildung** im Jahresabschluss hinweisen, das Ihnen für die Beantwortung dieser Frage eine wichtige Hilfestellung im Sinne einer **Abbildungsregel** sein kann. Die Anwendung dieses Modells wird im Buch durch zahlreiche Beispiele erläutert.

*anwenden,
Zusammenhang
verstehen*

*Schritt für
Schritt zu Bilanz,
GuV und CFS*

*Jahres-
abschluss:
Begriffe*

*wann Bilanz,
wann GuV und
wann CFS?*

Buchhaltung

In *Abschnitt D.* führen wir in die **Buchhaltung** mit den **Buchungen** und **Konten** ein. Die Buchhaltung wird im Buch aus mehreren Gründen *erst nach Einführung* in den Jahresabschluss mit Bilanz und GuV behandelt: a) Die Begriffe zu Bilanz und GuV werden auch in der Buchhaltung benötigt. b) Der Jahresabschluss zeigt, zu welchem Ergebnis die Buchhaltung kommen soll und fördert daher das Verständnis für die erforderlichen Buchungen in der Buchhaltung. c) Die Beantwortung der Frage, *wie* Buchungssätze zu erstellen sind, kann aus der Veränderung in der Bilanz abgeleitet werden.

Zusammenhang Jahresabschluss und Buchhaltung

- Schwieriger zu erfassen ist für Neueinsteiger in das Rechnungswesen oft auch der **Zusammenhang** zwischen dem **Jahresabschluss** und der **Buchhaltung**, da in der klassischen Literatur Jahresabschluss und Buchhaltung isoliert behandelt werden. Um das *Verständnis* für diesen Zusammenhang zu *fördern*, behandeln wir Jahresabschluss und Buchhaltung in *Abschnitt D.* simultan. Dazu wird die *Auswirkung* von zentralen *Geschäftsfällen* im Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Cashflow-Statement) *und* in der Buchhaltung mit der erforderlichen Buchung zum besseren Nachvollziehen auf jeweils *einer Seite* dargestellt.

Wobei für die Buchhaltung neben dem erforderlichen *Buchungssatz* zum Geschäftsfall auch der gesamte *Buchungskreislauf* vom Beginn bis zum Ende des Geschäftsjahres dargestellt wird.

wie Buchungssätze erstellen?

- Der Begriff der Buchhaltung ist mit den **Buchungssätzen** verbunden. Diese Buchungssätze erstellen wir im Buch mit *unserem Ansatz* einfach und verständlich über die **Veränderung**, die sich durch den Geschäftsfall **in der Bilanz** ergibt.

Die **Buchungssätze** werden für sie damit direkt **nachvollziehbar** und stehen nicht wie sonst oft im luftleeren Raum.

Kennzahlen

- Zentrale **Kennzahlen** zur *Analyse* von Unternehmen runden das Buch ab.

➤ Weitere Hinweise:

- Die in den **Beispielen** verwendeten **Beträge** wurden zugunsten des **Nachvollziehens** bewusst klein gewählt und sind daher als in € 1000 ausgedrückt zu verstehen.
- Zugunsten der **Übersichtlichkeit** wurde in den *Buchungen* und *Kontendarstellungen* auf die Angabe des Datums und größerer Buchungstexte verzichtet.
- Als **Bilanzstichtag** wird einheitlich der 31.12. verwendet.
- Für die Berechnung der **Umsatzsteuer** werden in den Beispielen einheitlich 20 % verwendet.
- Die „→“ weisen auf *andere Stellen* des Buches hin, in denen die mit den Pfeilen angesprochenen **Begriffe** näher **erläutert/behandelt** werden. Siehe dazu das Stichwortverzeichnis am Ende des Buches.
- Die Ausführungen beziehen sich auf Unternehmen mit einem Einzelabschluss (dh der Jahresabschluss eines einzelnen Unternehmens) im Bereich Handel, Dienstleistung und Produktion.
- Das Buch versteht sich als **einführendes Lehrbuch** zum *Inhalt* und zur *Methodik* von Jahresabschluss und Buchhaltung, weshalb für weitergehende Fragen (insbesondere spezifischen Fragen des Rechnungslegungsstandards) auf die Literatur verwiesen wird.
- Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Buch auf die Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten im Buch daher gleichermaßen für Männer *und* Frauen.

Inhaltsübersicht:

A. Grundlagen des Jahresabschlusses	1
<i>Bilanz, GuV, Cashflow-Statement, Abbildung im Jahresabschluss (Abbildungsregel)</i>	
B. Fallbeispiel Studium AG™	33
<i>Wie funktionieren und entwickeln sich Bilanz, GuV, Cashflow-Statement?</i>	
C. Jahresabschluss im Detail	60
<i>Posten von Bilanz, GuV und Cashflow-Statement, weitergehende Fragen</i>	
D. Geschäftsfälle	153
<i>Grundlagen der Buchhaltung, Buchungssatz erstellen (to-do), Buchungen, Geschäftsfälle in Jahresabschluss und Buchhaltung, von der Buchhaltung zum Jahresabschluss (Buchungskreislauf)</i>	
E. Kennzahlen für die Analyse	240
Anhang: Rechnungslegungsstandard	257
<i>UGB (Unternehmensgesetzbuch)</i>	
Stichwortverzeichnis	266

INHALTSVERZEICHNIS**Vorwort / Tipps zum Arbeiten mit dem Buch III**

Abkürzungsverzeichnis	X
-----------------------	---

A. GRUNDLAGEN des JAHRESABSCHLUSSES 1

a. True and fair view	1
b. Instrumente des Jahresabschlusses	4
Bilanz	4
<i>Exkurs: Wo steht der Gewinn in der Bilanz?</i>	14
<i>Exkurs: Gewinnermittlung über die Bilanz</i>	14
GuV (Gewinn- und Verlustrechnung)	16
Periodisierte Daten in der GuV	20
Gewinn der GuV ist nicht gleich Cashflow	21
Cashflow-Statement	22
c. Abbildung im Jahresabschluss (Abbildungsregel)	25
Einzahlung/Einnahme/Ertrag, Auszahlung/Ausgabe/Aufwand	26
Wann Bilanz, wann Cashflow-Statement und wann GuV?	28
Beispiele zur Abbildungsregel	31

B. Fallbeispiel STUDIUM-AG™

33

Wie funktionieren und entwickeln sich Bilanz, GuV und Cashflow-Statement?	33
Annahmen des Fallbeispiels	34
1. An welchen Informationen sind sie interessiert?	35
2. Vorab zu klärende Punkte	35
3. Bilanz: Eintrag der Geschäftsfälle	36
4. Schlussbilanz : Wie hoch sind ihr Vermögen und ihr Kapital?	49
5. GuV : Haben sie im Studienjahr einen Gewinn oder Verlust erzielt?	50
6. Cashflow-Statement : Konnten sie im Studienjahr alle Zahlungen selber finanzieren?	52
7. Sie machen einen Verlust , trotzdem ist der Cashflow positiv	54
Studium-AG™: MOBUGRID ®	56
<i>Exkurs</i> : Studium-AG™: Lösung über die Buchhaltung	58

C. JAHRESABSCHLUSS im DETAIL

60

Jahresabschlussposten : Ein Überblick zur schnellen Orientierung	60
---	----

1. BILANZ

61

a. Posten der Bilanz	61
Anlagevermögen	61
Umlaufvermögen	68
Aktive RAP	73
Eigenkapital	75
- Eigenkapital von Einzelunternehmen	75
- Eigenkapital von Kapitalgesellschaften	76
Rückstellungen (ohne Steuern)	78
Verbindlichkeiten	83
Passive RAP	85
Beispiele zum Bilanzausweis	86
b. Wie verändert sich die Bilanz ?	87
Aktivtausch, Passivtausch, Bilanzverlängerung, Bilanzverkürzung	87
c. <i>ad Vermögen</i> : Was bedeutet Aktivierung ?	92
d. <i>ad Anlagevermögen</i> : Anlagenspiegel /Anlagenverzeichnis	94

<i>e. ad Vorräte: Bewertungsverfahren</i>	96
Identitätspreisverfahren	98
Gleitendes Durchschnittspreisverfahren	99
Gewogenes Durchschnittspreisverfahren	100
FIFO (first in, first out)	101
LIFO (last in, first out)	102
Beispiel zur Vorratsbewertung	103

2. GUV (Gewinn- und Verlustrechnung) 104

a. GuV-Posten nach dem Gesamtkostenverfahren	104
Betriebsergebnis	104
Finanzergebnis	122
Steuern vom Gewinn	124
b. GuV nach dem Umsatzkostenverfahren	127
Beispiele zum GuV-Ausweis	131
<i>Exkurs: Periodisierte versus unperiodisierte Daten</i>	132
Wer schwankt stärker?	133
Wie wirken sich Bewertungsspielräume aus?	134
<i>Exkurs: Latente Steuern</i>	136
<i>Exkurs: Gewinn der GuV und Rechtsform des Unternehmens</i>	139
<i>Exkurs: Bilanz und GuV nach Branchen</i>	140

3. CASHFLOW-STATEMENT 141

a. Posten des Cashflow-Statements	141
Liquide Mittel	141
Operativer Cashflow	142
Investitions-Cashflow	142
Finanzierungs-Cashflow	142
b. Ermittlung des Cashflow-Statements	143
Originäre Ermittlung	143
Derivative/indirekte Ermittlung	144
Vergleich originäre versus derivative/indirekte Ermittlung	149
Beispiele zur derivativen/indirekten Ermittlung	150
c. Wer ist höher: Gewinn oder Cashflow?	151

D. GESCHÄFTSFÄLLE

153

1. GRUNDLAGEN der BUCHHALTUNG

154

a. Belege und Bücher	154
b. Konten und Kontenrahmen	155
Konten	155
Kontenrahmen	158
Wie erfolgt der Eintrag in die Konten?	160
Wie sind Konten zu lesen?	163
Beispiele zu Konten	164
c. Wie Buchungssätze bilden?	165
Buchungsregeln	165
Ableitung der Buchungen: to-do	168
- Buchungen to-do bei Aktivtausch	170
- Buchungen to-do bei Passivtausch	171
- Buchungen to-do bei Bilanzverlängerung	173
- Buchungen to-do bei Bilanzverkürzung	174
- Buchungen to-do bei Umsatzsteuer/Vorsteuer	175
Buchungen: Eintrag in die Konten	176
Buchungsranking zum leichteren Einstieg	177

2. GESCHÄFTSFÄLLE in JAHRESABSCHLUSS und BUCHHALTUNG

178

Hinweise zum Lesen der nachfolgenden Beispiele	178
a. Eröffnungsbilanz / EBK	180
b. Fälle im Geschäftsjahr	182
Anlagevermögen: Kauf	182
Anlagevermögen: Abschreibung, Wertaufholung	184
Finanzvermögen	186
Forderungen aus LL	190
Vorräte: Kauf und Zahlung	193
- Zum Hintergrund der beiden Buchungsvarianten für den Vorratskauf	195
Vorräte: Verbrauch/Wareneinsatz (WES)	200
Vorräte: Verkauf (Umsatzerlöse)	203
Eigenkapital: Einzelunternehmen	206
Eigenkapital: Kapitalgesellschaften	209
Rückstellungen (ohne Steuerrückstellung)	212
Kredite, Kontokorrentkredit	216

Rechnungsabgrenzung aktiv und passiv	220
Gewinnsteuer	221
Weitere Buchungen	224
c. Schlussbilanz/GuV, SBK/GuV-Konto	227

Exkurs: BUCHUNGSKREISLAUF 230

Von der Buchhaltung zum Jahresabschluss	230
Eröffnungsbuchungen (EBK)	231
Laufende Buchungen	231
Saldenliste	231
Abschlussarbeiten (Um- und Nachbuchungen)	233
Abschluss der Konten (Saldo), SBK und GuV-Konto	235

E. KENNZAHLEN für die ANALYSE 240

Ein kleiner Denkanstoß	241
Liquidität versus Erfolg	242
Analyse der Liquidität	243
Liquidität versus Rentabilität	244
Fallbeispiel zur Analyse: Annahmen	245
Kennzahlen	246
- Eigenkapitalquote	246
- Fremdkapitalquote, Verschuldungsgrad	248
- Anlagendeckung	249
- Liquidität 3. Grades (current ratio)	250
- Entschuldungsdauer (Schuldentilgungsdauer)	251
- Umsatzrendite operativ (ROS)	252
- Eigenkapitalrendite (ROE)	253
- Gesamtkapitalrendite (ROTA, ROI)	254
Grenzen der Analyse und Bilanzpolitik	255
Beispiel zur Kennzahlenberechnung	256

ANHANG 257

Rechnungslegungsstandard	257
UGB (Unternehmensgesetzbuch)	262

STICHWORTVERZEICHNIS 266

Beispiel: Kreditaufnahme von € 200

Gutschrift des Kreditbetrags auf die Bankguthaben.

Abbildung im Jahresabschluss (siehe →Lesen Beispiele und →MOBUGRID®):

Bilanz (Δ):	Anlagevermögen		Eigenkapital		
	Umlaufvermögen:		Rückstellungen		
	- Kassa/Bankguthaben	+200	Verbindlichkeiten:		
			- Bankkredite	+200	
	Bilanzsumme	+200	Bilanzsumme	+200	
CFS:	...		GuV:	...	
	Operativer CF			Betriebsergebnis	
	
	Investitions-CF			Finanzergebnis	
	Kreditaufnahme	+200		Gewinn vor Steuern	
Finanzierungs-CF	+200	Steuern Gewinn			
	Δ Liquide Mittel	+200	Jahresüberschuss		

Einstufung:
 Einzahlung
 Bilanz: Verlängerung
 →Abbildung in:
 - Bilanz: ja
 - GuV: nein
 - CFS: ja

Abbildung in der Buchhaltung:

► Buchung des Falls (siehe →Buchungen to-do):

Ableitung: Schritt 1: von der Bilanz zur Buchung: Schritt 2:	Bilanz +/-	Soll	€ Haben	€
	Überleitung	Bankguthaben +	Bankkredite +	
	Buchung	+ Seite bleibt	+ Seite bleibt	
		(28) Bankguthaben 200	(31) Bankkredite 200	

Abbildung im Jahresabschluss (siehe oben): GuV nein; daher:
 Buchungssatz: nur Bilanzkonten

► Gesamter →Buchungskreislauf:

Annahmen zum EBK am 1.1.: Bankguthaben € 100, Eigenkapital € 100.

Buchungen: Eröffnung 1.1.: Laufend: Abschlussarbeiten: Abschluss 31.12.:	E1/ Bankguthaben € 100	(28) Bankguthaben	100	(98) EBK	100
	E2/ Eigenkapital € 100	(98) EBK	100	(90) Eigenkapital	100
	L1/ Kreditaufnahme € 200	(28) Bankguthaben	200	(31) Bankkredite	200
	-				
	A1/ Bankguthaben € 300	(98) SBK	300	(28) Bankguthaben	300
	A2/ Bankkredite € 200	(31) Bankkredite	200	(98) SBK	200
	A3/ Eigenkapital € 100	(90) Eigenkapital	100	(98) SBK	100

Beispiel: Bildung einer Prozessrückstellung von € 40

Abbildung im Jahresabschluss (siehe →Lesen Beispiele und →MOBUGRID®):

Bilanz (Δ):	Anlagevermögen	Eigenkapital	-40		
	Umlaufvermögen - Kassa/Bankguthaben	Rückstellungen: - Prozessrückstellung	+40		
	Bilanzsumme	Bilanzsumme	-		
CFS:	...	GuV:	Prozessaufwand	-40	Einstufung: Ausgabe, Aufwand Bilanz: Passivtausch →Abbildung in: - Bilanz: ja - GuV: ja - CFS: nein
	Operativer CF		Betriebsergebnis	-40	
		
	Investitions-CF		Finanzergebnis		
	...		Gewinn vor Steuern	-40	
Finanzierungs-CF	Steuern Gewinn				
	Δ Liquide Mittel		Jahresüberschuss	-40	

Abbildung in der Buchhaltung:

► **Buchung des Falls** (siehe →Buchungen to-do):

Ableitung: Schritt 1: von der Bilanz zur Buchung: Schritt 2:	Bilanz +/-	Soll	€ Haben	€
	Überleitung		EK – (als Aufwand) Prozess-RST +	
	Buchung	(78) Prozessaufwand	40	(30) RST Prozesse

Abbildung im Jahresabschluss (siehe oben): GuV ja; daher: Anstelle des Eigenkapitalkontos (EK) steht ein GuV-Konto.
 Buchungssatz: Bilanzkonto + GuV-Konto

► **Gesamter →Buchungskreislauf:**

Annahmen zum EBK am 1.1.: Bankguthaben € 100, Eigenkapital € 100. Ohne Steuern.

Buchungen: Eröffnung 1.1.: Laufend: Abschlussarbeiten: Abschluss 31.12.:	E1/ Bankguthaben € 100	(28) Bankguthaben	100	(98) EBK	100
	E2/ Eigenkapital € 100	(98) EBK	100	(90) Eigenkapital	100
	-				
	AB1/ RST Prozesse € 40	(78) Prozessaufwand	40	(30) RST Prozesse	40
	A1/ Prozessaufwand € 40	(98) GuV	40	(78) Prozessaufwand	40
	A2/ GuV € 40 (Verlust)	(90) Eigenkapital	40	(98) GuV	40
	A3/ Bankguthaben € 100	(98) SBK	100	(28) Bankguthaben	100
	A4/ RST Prozesse € 40	(30) RST Prozesse	40	(98) SBK	40
	A5/ Eigenkapital € 60	(90) Eigenkapital	60	(98) SBK	60